

# Ich verkünde euch eine große Freude

Geschichten zur  
Advents- und Weihnachtszeit

Herausgegeben von Reinhard Abeln

Butzon & Bercker

# Inhalt

Ein Wort zuvor . . . . .	9
--------------------------	---

## Lichter im Advent

Seht, die gute Zeit ist nah . . . . .	11
Die Botschaft des Engels . . . . .	12
„Bitte, zünde mich an!“ . . . . .	14
Sei begrüßt, du wahres Licht . . . . .	15
Schuster Konrad erwartet den lieben Gott	16
Rüttle uns auf, Herr! . . . . .	19
Das Adventsgesicht der Christen . . . . .	20
Advent . . . . .	21
Helfer in großer Hungersnot* . . . . .	22
Auf den Herrn warten . . . . .	23
Es war keine Liebe darin . . . . .	24
Gott wartet auf dich . . . . .	26
Ich habe dich geschaffen . . . . .	27
Advent heißt warten . . . . .	28
Der gläserne Vogel* . . . . .	29
Der ganz besondere Adventskranz* . . . . .	40
Die Apfelsine des Waisenknaben* . . . . .	43
Vom König, der Gott sehen wollte . . . . .	45
Ein Licht leuchtet im Dunkeln . . . . .	49
Ein wenig mehr Liebe . . . . .	49
Ein kleines Licht anzünden . . . . .	50

## Zu Betlehem geboren

Wenn wir sagen: Es ist Weihnachten . . . . .	51
Die Frohe Botschaft von Weihnachten . . .	52
Die Heilige Nacht . . . . .	54
Der reiche Bauer . . . . .	55
Die Flöte des Hirtenjungen* . . . . .	60
Weihnachten hat mit Herz zu tun . . . . .	62
Die alte Frau und der Lagerkomman- dant . . . . .	63
Es ist geboren Christus, der Herr . . . . .	65
Dankeschön, Christkind . . . . .	66
Weihnachten und nichts in den Händen . .	68
Von nun an kannst du jeden Tag zu mir kommen* . . . . .	69
Ein liebes Wort . . . . .	71
Wie die Christrose entstand . . . . .	72
Gott tat sein Erbarmen kund . . . . .	73
Wo gibt es heut noch Frieden? . . . . .	74
Christkind im Walde . . . . .	75
Ich klopfe an deine Tür . . . . .	76
Das Wichtigste . . . . .	77
Die Bärenweihnacht* . . . . .	78
Gott meint es gut . . . . .	82
Weihnachtswunsch . . . . .	83
Wo ist Christus geboren? . . . . .	84
Das Weinwunder . . . . .	86
Wege der Weihnacht . . . . .	88

Eine Brücke . . . . .	89
Der Tannenbaum . . . . .	90

**Mit dem Stern unterwegs**

Hätt' einer auch fast mehr Verstand ... ..	107
Die Huldigung der Sterndeuter . . . . .	108
Wie der alte Weihnachtsstern auf dem Müll landete* . . . . .	110
Unterwegs zu dir . . . . .	112
Haussegen zum Dreikönigsfest* . . . . .	113
Der vierte König . . . . .	114
Der Stern von Betlehem und die vielen kleinen Sterne . . . . .	121
Aber die Krippe war leer* . . . . .	122
Auf, werde licht! . . . . .	125
Wir Heiligen Drei König' . . . . .	126
Der Weise aus dem Morgenland . . . . .	128
Epiphantias . . . . .	136
Die weisesten aller Weisen . . . . .	138
Warum der schwarze König Melchior so froh wurde . . . . .	140
Quellennachweise . . . . .	144

Mit einem Sternchen (\*) gekennzeichnete Texte können auch Kindern vorgelesen werden.



# *Lichter im Advent*

**S**eht, die gute Zeit ist nah:  
Gott kommt auf die Erde,  
kommt und ist für alle da,  
kommt, dass Friede werde!

Hirt und König, Groß und Klein,  
Kranke und Gesunde,  
Arme, Reiche lädt er ein.  
Freut euch auf die Stunde!

*Friedrich Walz*

*(nach einem Weihnachtslied aus Mähren)*

## „Bitte, zünde mich an!“



Es kam der Tag, da sagte das Zündholz zur Kerze: „Ich habe den Auftrag, dich anzuzünden.“

„O nein“, erschrak die Kerze, „nur das nicht! Wenn ich brenne, sind meine Tage gezählt. Niemand mehr wird meine Schönheit bewundern.“ Das Zündholz fragte: „Aber willst du denn dein Leben lang kalt und hart bleiben, ohne zuvor gelebt zu haben?“

„Aber brennen tut doch weh und zehrt an meinen Kräften“, flüsterte die Kerze ganz unsicher und voller Angst.

„Es ist wahr“, entgegnete das Zündholz.

„Aber das ist doch das Geheimnis unserer Berufung: Wir sind berufen, Licht zu sein. Was ich tun kann, ist wenig. Zünde ich dich aber nicht an, so verpasse ich den Sinn meines Lebens. Ich bin dafür da, Feuer zu entfachen.

Du bist eine Kerze. Du sollst hell für andere leuchten und ihnen Wärme schenken. Alles, was du an Schmerz und Leid und Kraft hingibst, wird verwandelt in Licht.

Du gehst nicht verloren, wenn du dich verzehrst. Andere werden dein Feuer weitertra-

gen. Nur wenn du dich versagst, wirst du sterben.“

Da spitzte die Kerze ihren Docht und sprach voller Erwartung: „Ich bitte dich, zünde mich an!“

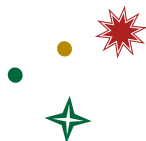
*Überlieferte Legende*

*Sei gegrüßt,  
du wahres Licht*



Sei gegrüßt,  
du wahres Licht,  
Stern, dem nie  
sein Glanz gebricht.

*Angelus Silesius*





# *Zu Betlehem geboren*

**W**enn wir sagen: Es ist Weihnachten,  
dann sagen wir: Gott hat sein letztes,  
sein tiefstes, sein schönstes Wort  
im Fleisch gewordenen Wort  
in die Welt hineingesagt,  
ein Wort, das nicht mehr rückgängig  
gemacht werden kann,  
weil es Gottes endgültige Tat,  
weil es Gott selbst in der Welt ist.

*Karl Rahner*



## Wie die Christrose entstand

In der Heiligen Nacht sprachen die Hirten zueinander:

„Kommt, lasset uns nach Betlehem gehen und sehen, was da geschehen ist!“

Und sie machten sich eilends auf.

Jeder nahm ein Geschenk mit: Butter und Honig, einen Krug mit Milch, Wolle vom Schaf und ein warmes Lammfell.

Nur ein Hirtenknabe hatte nichts zum Schenken. Er suchte auf der Winterflur nach einem Blümchen. Er fand keins. Da weinte er und die Tränen fielen auf die harte Erde. Sogleich sprossen aus den Tränen Blumen hervor, die trugen Blüten, zart und weiß. Voll Freude pflückte der Knabe die Blumen und brachte sie dem göttlichen Kind in die Krippe.

Seit der Zeit blüht diese Blume jedes Jahr in der Weihnacht auf und die Menschen nennen sie Christrose.

*Volkslegende*

